

# Angellocher



# Kerwe 2012

z.A.

€ 2,00



**A**ktuell

**K**ompetent

**B**rilliant

# Angellocher Kerwe 2012

---

---

Hallo, Grüß Gott, ihr liebe Leut',  
die ihr versammelt hier und heut',  
ich bitt' um Ruh' die frohe Runde,  
für die nächste halbe Stunde,  
doch der Beginn der Litanei,  
muss natürlich d' Begrüßung sei':  
Seid willkommen, werte Gäscht,  
zu unsrem schönen Kerwefescht,  
die ihr gekommen von fern und nah,  
wir freuen uns, dass ihr seid da!  
Es g'hört sich auch, wie jedes Joar,  
dass ich euch stell die Schlumpel vor:

**„Mostizia, die aufgeblähte“,**  
durch den Flur der Alp gewehte.

So und jetzt werd' ich berichte,  
was mir schon seit Wochen dichte,  
was passiert' bei uns im Ort,  
Leut', ich sag' ihr schmeißt euch fort.

- x - x - x - x -

## Kleines Feuer - großer Einsatz

In unsrer Hauptstroß' steht ein Haus,  
das sieht nicht sehr gepfleget aus.  
Hecken wachsen ohne Ende,  
Efeu wuchert hoch die Wände,  
auch das Gras gehört gemäht,  
weil's schon wieder mannshoch steht,  
kurzum sieht das ganze Haus,  
fast wie das von Dornröschen aus.  
Doch wie's so ist, so mit der Zeit,  
machen sich dort Vandalen breit,  
hauen alles kurz und klein,  
werfen jede Scheibe ein,  
besmier'n die Wände ohne Zweck,  
kurz - sie zieh'n es in den Dreck.

Neulich, das war nicht geheuer,  
roch's in diesem Haus nach Feuer  
und wie's dem Feuer ist zu eigen,  
soll auch schwarzer Qualm aufsteigen.  
Ein Bürger meint s'brennt Lichterloh,  
als er sieht's Szenario,  
schnappt sich's Telefon soglei',  
wählt hundertzwoölf und 112,  
schreit in selbiges: „Kommt her!  
Ihr Männer von der Feuerwehr!“  
Ne' Weile später kommt sodann,  
Gauangelloch mit 15 Mann,  
zur Unterstützung kommen glei',  
noch andre' Wehren schnell herbei,  
Leimen, Gaiberg will ich nennen,  
die sich mit so was auch auskennen  
und Polizei kommt noch zum Schluss,  
weil man die Straße absperren muss,  
auch der Verkehr wird umgeleitet,  
bevor man dann zum Löschen schreitet.  
Von unsrer Wehr ein tapfrer Mann,  
geht dann an den Brandherd ran,  
doch daran darf der Held dann nur,  
in voller Feuerwehrmontur:  
Mit Lampe, Helm und einem Beil,  
gesichert durch ein Nylonseil,  
damit die Luft ihm nicht ausgeht,  
trägt er ein Atemschutzgerät,  
zum guten Schluss hat unser Mann,  
den Feuerfesten Anzug an.  
Mit diesen Dingen ausstaffiert,  
und wie's ihm lange antrainiert,  
geht er an die Sache ran,  
schaut was er drinnen machen kann.

Die Uhr ist 5 Minuten weiter,  
es kommt zurück der Firefighter.  
`S Problem er nun beim Namen nennt,  
dass drin ein Haufen Zeitung brennt,  
der abstrahlt nicht zu große Hitze,  
„Den Lösch ich mit der Kübelspritze!“  
Gesagt getan mit viel bedacht,  
hat er dann s'Feuer ausgemacht.  
Da drin im Haus, `s ist allerhand,  
hat jemand Zeitungen verbrannt,  
Reklameheftchen obendrein,  
der wollt wohl ziemlich clever sein,  
wollt beim Verteilen sich nicht schinden  
und lies Beweismittel verschwinden.

- x - x - x - x -

### Wenn der Hunger nagt...

Das Wiegenfest, ist jedem klar,  
ist der schönste Tag im Jahr.  
Freunde kommen in dein Haus,  
mit einem großen Blumenstrauß,  
um herzlich dir zu gratulieren  
und mit Sekt zu jubiliere.  
Die Verwandten und Bekannten,  
Onkels, Neffen, Cousins, Tanten,  
woll'n mit dir ne Party machen,  
lassen's rocken, lassen's krachen.  
Zwei Freunde will ich hier jetzt nennen,  
die sich seit Kindertagen kennen,  
frönen König Alkohol,  
den sie seit Jahren kennen wohl,  
trinken eins, zwei, drei, vier Gläschen,  
die Augen werden trüb, rot `s Näschen,  
da es zu viel des Guten war,  
war'n die Köpfe nicht mehr klar.  
Und weil, durch Alkohol bedingt,  
ein Rausch auch Hunger mit sich bringt,  
hört man einen Kumpel klagen:  
„Du liebe Zeit, knurrt mir der Magen.  
Ich muss jetzt wirklich schnell was essen,  
sonst könnt ihr mich für heut' vergessen!“  
So wurd' sich dann in jener Nacht,  
zur Futtersuche aufgemacht.  
Doch war'n die Töpfe alle leer,  
„Wo kriegt man jetzt denn noch was her?“  
Einer ruft: „Ich hab's, hört zu,  
die Idee, die ist der Clou,

Downtown werden bis spät Nacht,  
im Mandy's leck're Burger g'macht!"  
Also lautet der Beschluss,  
dass man noch auswärts fahren muss.  
Zu aller erst wird noch geklärt,  
wer'n Auto hat und dann wer fährt.  
Der eine sagt: „Sei dir im Klaren,  
hab' keinen Lappen, ich kann nicht fahren.“  
Der andre sagt: „Na du bist toll,  
kann auch nicht fahr'n, bin doddelvoll!"  
Es wurd' gegrübelt, überlegt,  
diskutiert und abgewägt,  
die beiden sind nicht zu beneiden,  
eine Münze musst' entscheiden.  
Kopf ist dem Lappenlosen hold,  
Zahl bekommt der Trunkenbold,  
die Münze fliegt bis an die Decke,  
dreht sich mehrmals auf der Strecke,  
als sie dann landet seh'n sie klarer:  
Der Lappenlose ist der Fahrer!  
Noch bevor er dann los fährt,  
bekommt er's Cockpit kurz erklärt  
und schon fahr'n die beiden munter,  
durch den Kreisel, Leimen runter,  
sie heizen weiter zügig fort,  
auf der Ortsumgehung Nord,  
bis unsre beiden kühnen zwei,  
im Spiegel sehen d' Polizei.  
Sie schau'n sich an und denken nun,  
was wird gemacht, was ist zu tun?  
Der Lappenlose kommt in Not,  
jetzt ist auch noch die Ampel rot,  
So halten sie kurz vor den Schienen,  
die Polizei hält hinter ihnen.  
Der Fahrer flippt fast völlig aus,  
ihm steht bereits der Kackstift raus,  
der Beifahrer kommt auch ins Schwitze',  
„Mein Freund, wir wechseln jetzt die Sitze,  
komm rutsch rüber, mach schon hin,  
ich sag', dass ich gefahren bin!"  
Sie tauschen d' Plätze so geschwind,  
als ob sie Schlangenmenschen sind.  
Die Polizisten schau'n in Ruh',  
von hinten diesem Schauspiel zu,  
steigen aus, geh'n vor zum Wagen,  
packen beide Jungs am Kragen,  
„Männer, so kann das nicht laufen,  
ihr könnt uns nicht für dumm verkaufen,  
eure Fahrt, die endet hier,  
ihr kommt mit uns jetzt aufs Revier.“

So werden sie erst eingeschüchtert  
und anschließend ausgenüchtert.  
Sie werden wach als es war hell,  
in der Ausnüchterungszell'.  
Hernach wurden sie streng ermahnt,  
mit einem Bußgeld noch verwarnt  
und als dies alles war gescheh'n,  
DANN konnten sie zu Mandy's GEH'N,  
doch wollten d' Burger nicht recht schmecken,  
sie blieben schier im Halse stecken.  
Drum Merke: Wer hat durchgemacht,  
eine solche Odyssee,  
lässt in der nächsten Partynacht,  
wohlweislich schön sein Auto steh'!

- x - x - x - x -

### Viel Rauch um Nichts

Beim Bäcker E., da wird auf'd Nacht,  
im Holzofen ein Feuer g'macht.  
Ein Angellocher Bäcker'gsell',  
erledigt dieses gut und schnell,  
seit Jahren schon macht er das Feuer,  
die Aufgab' ist ihm lieb und teuer.  
Das Spiel mit Flammen und der Glut,  
liegt ihm förmlich schon im Blut,  
doch auch die andre Seit' er kennt,  
wie man es löscht, wenn etwas brennt,  
engagiert er sich doch sehr,  
schon ewig bei der Feuerwehr.

An einem Abend dieses Jahr,  
war alles so, wie's immer war.  
In der Backstub' angekommen,  
wird sich dem Ofen angenommen.  
Der Holzofen wird angeheizt  
und mit Brennholz nicht gegeizt,  
doch in der regnerischen Nacht,  
hat's Feuer nicht so mitgemacht,  
bedingt durch hohe Feuchtigkeit,  
macht statt dessen Rauch sich breit.  
Die Backstub' wird, das ist ein Jammer,  
geradewegs zur Räucherammer,  
für unsren Bäcker ist's ein Graus,  
gleich ist der Ofen wieder aus.  
Also macht der gute Mann,  
damit das Feuer atmen kann,  
die Züge bis zum Anschlag auf  
und legt noch zwei, drei Keidel drauf

und schon geht's im Ofen heiter,  
mit hellen Flammen lustig weiter.  
Als nächstes will er ganz behende,  
sich seiner Teigmaschin' zuwende,  
jedoch dazu kommt er nicht,  
weil ihn ein Pfeifton unterbricht,  
der Ton wird lauter, lang und länger,  
vom Feuerwehralarmempfänger.  
Schnell ruft er seinen Chef herbei,  
sagt: „Sorry Boss, ich muss jetzt glei',  
ins Spritzenhaus zum Einsatz fort,  
bevor noch brennt der ganze Ort!“  
De Ga'de naus, de Buckl' nuff,  
schon sitzt er auf dem Löschzug druff  
und fährt mit Blaulicht un' recht munner'  
de gleiche Buckl' wieder nunner  
und schon biegt der Löschzug ei,  
in den Hof der Bäckerei.  
Der Chef guckt raus, denkt: „Meine Fresse,  
jetzt hot der Dackel was vergesse.“  
Als er jenes ausgedacht,  
werden Türen aufgemacht  
und schon springt die Mannschaft ab,  
stürmt die Bäckerei im Trab,  
vorneweg der Kommandant:  
„Hier wurd' uns gemeld' ein Brand!  
Ein Neubürger hat Rauch gewittert  
und es an 112 getwittert,  
drum sind wir mim Einsatzwagen,  
hier jetzt bei dir aufgeschlagen!“  
Der Bäckermeister kann's nicht glauben,  
muss ihnen d' Illusionen rauben,  
„Uffn Ei'satz braucht ihr garnet hoffe,  
was bei mir brennt is' nur mein Offe.“  
Nur unser armer Bäcker sell',  
rafft die Sache ziemlich schnell,  
er hat den Chef allein gelassen,  
mit Backwaren in rauhen Massen.  
Und warum? - Weil einer hat,  
der früher wohnte in der Stadt,  
noch nie gehört von diesen Sachen,  
dass wir das Brot noch selber machen,  
lassen - von nem' Bäcker sell',  
im Holzofen - traditionell!

- x - x - x - x -

## Shit happens!

Das Pumphaus in des Dorfes Mitte,  
bei jenem ist's seit Jahren Sitte,  
dass nachdem wir's renoviert,  
mit einem Fest es wird prämiert.  
Wer noch gradaus laufen kann,  
egal ob Frau, ob Kind, ob Mann,  
kommt zu diesem örtlich Fest,  
es keiner sich entgehen lässt.  
Paella, Gulaschsupp' und Woscht,  
kredenzten wir, die Kerweborscht.  
Was Neues gab's in diesem Jahr,  
Hausmacher Wurst von der AH,  
dazu ein Most fein selbst gemacht,  
der gülden gelb im Glase lacht.  
Der Most, das ist bei uns nicht neu,  
ist ein besonderes Gebräu,  
das zuweilen G'fahren birgt,  
weil wie Rizinus es wirkt  
und führt schlussendlich dann zu Sache,  
die man nennt „Montezumas Rache“.

Ein junger Mann dies unterschätzt,  
er sich in unsre Runde setzt.  
Der Most, er ist gar zart und fein,  
läuft wie Öl die Kehle rein,  
so trinkt gemütlich er 3 Säfte,  
schon melden sich die bösen Kräfte.  
Es blubbert dumpf in seinem Magen,  
doch fängt er (noch) nicht an zu Klagen,  
um sich hier zur Wehr zu setze,  
trinkt er nen Schnaps fürs Ranzebletze.  
Das Unheil nimmt so seinen Lauf,  
den armen Tropf bläht's weiter auf,  
der Magen fängt an's rebellieren,  
Schweißtropfen seine Stirne zieren  
und schon rennt er in schnellem Lauf,  
bei der Alp die Treppe rauf,  
schlägt die Kabinentüre zu,  
macht die Hose auf im Nu,  
setzt sich auf den Topf hinab,  
stöhnt laut auf - schon drückt er ab!  
Mit einem Lächeln im Gesicht,  
er sich dann den Hintern wischt,  
schaut entspannt in d' Schüssel nei  
und guckt sich an sein Drachenei.  
Doch lange hält die Freude nicht,  
das lächeln weicht aus seim Gesicht,  
vor seiner Tür er Damen hört,  
die die Raumlucht hier empört.



Er denkt sich: „Schlimmer kann's nicht kommen,  
ich hab das Damenklo genommen!“  
Man hört die Damen lauthals keifen,  
sie vor'm Gestank die Flucht ergreifen,  
zum Männerklo geht nun die Reise,  
das sie benutzen - ausnahmsweise!

Und die Moral von der Geschicht',  
trink so viel Bembel Möste nicht,  
denn er nicht nur im Magen gährt,  
er furchterbar ins Hirn reinfährt,  
hast du zu viel davon im Kopf,  
geht dir's wie unserm armen Tropf.

- x - x - x - x -

### Schluss

So ihr Leut', jetzt ist's vorbei,  
mit meiner Kerwerednerei.  
Am Ende bin ich mim Berichten,  
von Angellocher Ortsgeschichten  
und hoffe sehr es hat euch allen,  
zumindest auch ein bissl g'fallen.  
Dann nehmt die gute Laun' mit rein,  
ins Zelt zum munt'ren Stelldichein.  
Feiert mit uns, seid bereit,  
für die fröhlich' Kerwezeit.  
Lasst uns durch die Tage taumeln,  
lasst unbeschwert die Seele baumeln,  
lasst von der Kerwe euch aufwühlen,  
danach werd' ihr euch besser fühlen.

In diesem Sinn, ihr gute Geischer,  
grüßt euch euer

***Kerwebürgermeister***

- x - x - x - x -

*An Tagen wie diese,  
wünscht man sich Unendlichkeit  
(Die Toten Hosen)*

## Zur gefälligen Beachtung:

neunundzwanzigster Teil unseres 'Vademecum Kerweredium'

ausstaffiert ..... aufgebrezelt  
auswärts ..... in die Ferne  
Backwaren ..... Brezl, Weck un' Mäbs  
Bembl ..... Moschthaffe  
Boss ..... Bruce Springsteen  
Brand ..... Nachdurst  
Buckl ..... Gegenteil von Bauch  
Burger ..... belegtes Fleischküchle-Milchbrötchen  
doddelvoll ..... bis Oberkante Unterlippe  
Drachenei ..... 7 Pfund ohne Knochen  
engagiert ..... mittendrin, statt nur dabei  
Feuerwehralarmempfänger . Piepser  
Ga'de ..... hinne naus  
Illusionen ..... Wunschträume  
Kackstift ..... 1 Pfund ohne Knochen  
Keidl ..... ein Ranken Brot  
Kommandant ..... Befehls(ver)gewaltiger  
Mandy's ..... Burger-Bruzzelbude  
Montezumas Rache ..... Reisediarrhoe  
Most ..... Treibmittel  
Münze ..... Silberling  
Neubürger ..... Reigschneischde  
Odyssee ..... die lange Reise eines alten Griechen  
Räucherammer ..... unser Redaktionsraum  
Rizinus ..... Samen des Wunderbaumes  
Szenario ..... Szenenfolge eines Dramas  
Teigmaschine ..... Nachfolger vom Teigtreter  
traditionell ..... althergebracht



=====  
tige Information - Wichtige Information - Wichtige Information - Wichtige Information - Wichtige Infor  
=====

## Programmhinweis für Kerwemontag, den 27.08.2012

**Ab 11.30 Uhr** Frühschoppen und Mittagessen im Festzelt auf dem Rathausplatz

**um 14.00 Uhr** Beginn des Kindernachmittags mit Luftballonwettbewerb und Bekanntgabe der Gewinner vom letzten Jahr.

**um 19.00 Uhr** Verbrennung unserer allzu früh versterbenden

Kerweschlumpel: „*Mostizia, die aufgeblähte*“

nahe dem Südfriedhof (ehem. Bolzplatz)

**danach** buntes Abendprogramm im Festzelt mit Ehrungen und Schlüsselrückgabe

**ca. 22.00 Uhr** Einborschtung

Es unterhält Sie wie immer unser "Angellocher Musikverein"

Eintritt Frei!

Auf ihren Besuch freuen sich die

*"Angellocher Kerweborscht"*

**PS :** Von Samstag bis Montag ist unsere Bar im Rathauskeller jeweils ab 20.00 Uhr geöffnet.

=====  
tige Information - Wichtige Information - Wichtige Information - Wichtige Information - Wichtige Infor  
=====

### Impressum:

*Angellocher Kerwered:* Satirisch, heiter, lustig, leicht übertriebenes aus dem Ortsgeschehen.

*Herausgegeben von den* "Angellocher Kerweborscht"

*Redaktion:* Weisnix, Ideefix, Machwasdrausix, Reimfix, Dichtix, Lesfix, Schreibix, Malfix, Kritikfix, Korrektix, Metaxix, Paulanix

*Für orthopädische, geographische, grammatikalische oder sonstige Fehler wird keine Haftung übernommen. Deshalb ist unser Blatt auch ohne Waffenschein erhältlich. Eventuelle Ähnlichkeiten mit lebenden oder toten Persönlichkeiten sind nicht rein zufällig oder beabsichtigt, sondern **unvermeidbar**.*

*Für das Gelingen* danken wir den Bürgern von Angelloch und Ochsenbach für die gelieferten Streiche.

*Sollten wir etwas vergessen haben, bitten wir um Mitteilung.*

Copyright by AKB

# KERWE-



56. Jahrgang  
26. August 2012

# NACHRICHTEN

Letzte Meldung der Kerwered zur Aufklärung, Information und Klarstellung

## Neues von Schilda !



Nach mehrjähriger Unterbrechung unserer Berichterstattung in der Kategorie "Angelocher Schilderwald", bedauern wir sehr in diesem Jahr wieder Neuigkeiten vermelden zu müssen. Die Sammlung überflüssiger Beschilderungen hat erneuten Zuwachs bekommen. Diesmal hat es unseren südlichen Ortsausgang getroffen, oder zumindest das, was die Behörden als solchen erachten. So darf man jetzt davon ausgehen, dass Angeloch unterhalb des neuen Sportplatzes endet und unsere Aussiedlerhöfe abgespaltene Enklaven sind. Außerdem darf man dort, nachdem die Zone 30 endet ganze 20 Meter weit 50 km/h schnell fahren, um nach dem Ortsende nach nur wenigen Metern „freier Fahrt“ wieder auf 30 km/h eingebremst zu werden. Offensichtlich war es den Verkehrsplanern wichtig, dass jedes Schild an einem eigenen Pfosten befestigt wird. Inwiefern diese Investitionen in „Vollpfosten“ wirklich notwendig waren entzieht sich unserer Kenntnis.